

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wil eines aperte am hellen Sonnenschein/ ein anders occulto vnter-  
süchtig vnd ihm schaden. Aber ein anders in mittelmässiger Wärme vnd  
Kälte stehen. Etliche können den Winter über bleiben / etliche vergehen  
den Sommer über mit blüd/blettern vnd Wurzeln/ vnd müssen Jär-  
lich wieder durch den Sonnen erbatwet werden. So muß er auch  
wissen/ welche gewächse/ für die Kachel/ welche zur Erkennen/ welche  
zum schmuck vnd zier/ oder vmb's geruchs/ vnd also fort vmb anderer  
Vrsach willen gepflanzet werden. Er muß auch guten bescheid wiss-  
sen/ von wartung derselben/ Auch von abnehmung allerley samen/ Ob-  
stes/ Grabung der Wurzel/ vnd dergleichen. Sampt der erhaltung  
derselben/ durch den kalten vnd frostigen Winter.

Ein solcher Gärtner ist lieb vnd werd zu halten / vnd kan seinem  
Herrn / sein kost vnd Lohn so ihm gegeben wird / vielfeltig wider ein  
bringen/ vnd Herrn sollen solche von sich nicht lassen / vnd nicht auff  
die vnkost so auff sie gehet. Sondern vielmehr auff den grossen nutz  
den sie schaffen/sehen.

Vnersaren glaubt mans nicht/ was schlimme vnkündige Gärt-  
ner einem Herrn für schade sind / denn durch jr vnfleiß / vnd das sie  
mit solchem nicht vmbgehen können / wird alles verwüst / vnd lassen  
alles mit vnkraut bewachsen/lassen; alles zu sumpff gehen/vnd folget  
in Summa/immer ein schade nach dem andern/Man findet manchen  
der sich für einem Gärtner aufgibt/ vnd hat noch nicht/ein Land recht  
graben lernen.

4.  
Vnersarnd  
Gärtner  
thun grossen  
schaden.

Aber es wollen oftmals Herrn solche haben/ damit sie nicht viel  
Lohnes dürffen geben/ersparen einen Guldin am Lon/ Sehen aber  
nicht noch betrachten den grossen schaden so hernach folget.

Vnd machen oftmals Herrn selbst inen vngetraw Gärtner / so  
wol als andere diener/ mit abrechung des Lohns/ Ein Ehrlich's ge-  
müth ( Wie man der noch findet) Wann es ein ziemlichen Lohn hat/  
daben ers sich vnd die seinen zimlicher massen erhalten kan / dasselb  
erzeigt seinem Herrn widerumb trew/ vnd ist in seinem dienst fl.issig.

Da entgegen man durch vbermessige Kargheit oft auch frommen  
vnd guthertigen/ vrsach gabet zur vngetraw/ denn das Maul wil es-  
sen/ vnd der Leib bekleidet sein.

Vnd wil man eines haben/nemlich die Arbeit/ so muß das andere  
nicht Aussen bleiben/ als der billiche Lohn.

Ferner ist zu wissen/ das die so sich vntersehen ein Garten in ein  
Ordnung zubringen/ das sie müssen denselben wie ein Batwmeister  
ein geben/ mit seinem gantzen vmbfang/ sampt allen ecken vnd Win-  
ckeln/ oder wie die gestalt / in ein ordnung / vnd richtige außtheilung  
zubringen wissen/ wenn es der Herr des Gartens haben wil.

5.  
In Garten  
ein sollen  
Ecker vnd  
Winkel auch  
in lustige form  
gebracht wer-  
den/ vnd nicht  
vergeb i her  
bleiben liegen.

Vnd nicht nur was am leichtlichsten als das gleicher lenge vnd  
breite ist/ für sich nemen/ ecken vnd Winkel liegen lassen. Dann diesel-  
ben hernach/ einen Garten/ein grossen vbelstand machen vnd geben.

Diß schreib ich nicht der meinung/ als das ich mich für einen sol-  
chen Künstlichen Meister / für allen andern außrufen thue/  
Dann